

2 Regentiefdruckgebiete über Wien und 7 Teichlandradler mittendrin

Wien- 1000 Gründe nach Wien zu fahren – europäische Kunst-Metropole ersten Ranges, Schlösser und Palais, Stephansdom, Heuriger, Donaufahrten, Sachertorte und ...und ...und..... und auch der 3. Grand Fondo Giro d'Italia. Viele Gründe auch für die Teichlandradler Wien zu erleben.



Am 15. Mai fand die dritte Auflage des Grand Fondo d'Italia Vienna in der Donaumetropole statt und machte das Feeling der Italienrundfahrt für Jedermann erlebbar.

Die Strecke führt vorbei an touristischen Sehenswürdigkeiten in Wien und Niederösterreich. Riesenrad, Ringstraße, Wienerwald, Donauinsel und die Burg Kreuzenstein zählen zu den Highlights.

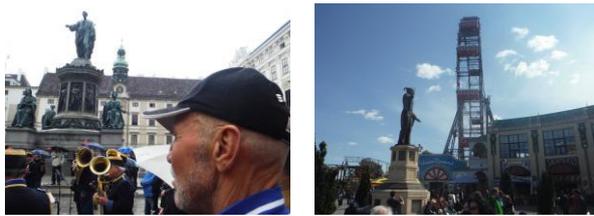
Unsere Vorfreude darauf war groß, lange vorher geplant, nur das Wetter lässt sich leider nicht planen. So fuhren wir zwar bei schönstem Sonnenschein zu Hause los, aber schon durch Tschechien begleitete uns der Regen ohne Unterlass bis in die Donaumonarchie von Kaiser Franz Joseph. Das hielt uns aber nicht ab zur Einstimmung eine Heurigenschiffahrt mit Wiener Schmankerln und Wiener Liedern auf der Donau und dem Donaukanal zu erleben. Am nächsten Tag radelten wir einen Teil des Grand Fondo ab, durch den Prater, an der Donau entlang, in die Weinberge, kurz mal 18% hinauf und wieder hinunter, bestaunten das Hundertwasserhaus und als Stärkung labten wir uns an Sachertorte. Unser Blick folgte nicht nur der schönen



Landschaft sondern ging auch oft zum Himmel zu bedrohlich wirkenden dunklen Regenwolken, die sich aber nicht über uns ergossen. Samstag, einen Tag vor unserem Rennrad- Event machten, wir Sightseeing durch Wien. Unser Fußweg führte uns zuerst zum imposanten Stephansdom, zum Mozarthaus, natürlich zur kaiserlichen Hofburg, wo wir kurz im Regen live Marschmusik lauschen konnten. Über die Wiener Philharmoniker und dem Stadtgarten am goldenen Johann Strauß



Denkmal vorbei und zurück zum Dom, dort gönnten wir, in der Sonne sitzend, unseren müden Füße Ruhe. Den Nachmittag ließen wir im Prater ausklingen. Peter stürzte dort sich begeistert auf die Achterbahnen.



Sonntag -unser Tag!



**Hurra, hurra wir sind wieder zurück am Ziel!
Alle TR wohlbehalten, jeder für sich und auf seine Leistung stolz. Mit 3800 Startern**

haben wir den Grand Fondo d Italia sogar im Trockenen bewältigt. Toll!!!!

Die Strecke wurde mit Polizeieskorte bis zum Stadtrand Wien's begleitet, nach 25 km, dort begann die Zeitnahme und auch der erste Berg mit seinen 18% Steigung- wir wissen ja - jeder fährt die Berge für sich allein. 60 km ging es so weiter, wieder fast 18% und dann immer wieder welliges Gelände. Es war alles super abgesperrt. Dann die nächsten Km – nur mit heftigem Gegenwind, teils starkem böigem Seitenwind. Streckenabschnitte mit Rückenwind haben wir an der Hand abzählen können. Aber auch der letzte TR, Ines, war vor der Schlusszeit im Ziel und wurde von 6 glücklichen TR empfangen, Ralf, Gert, Gerhard, Werner, Manne und Peter.



Herzlichen Glückwunsch für alle, wohlbehalten im Ziel angekommen zu sein! Hipp Hipp Hurra!!!!

Text und Bilder: Ines Kirsch